

STELLUNGNAHME

Zur Petition betreffend "ME/CFS: Anerkennung, medizinische Versorgung & Absicherung von Betroffenen sowie Forschungsförderung"

überreicht von der Abgeordneten Heike Grebien

Eingebracht am 25.11.2021

Wien, am 21.02.2022

Der Österreichische Behindertenrat ist die Interessenvertretung der 1,4 Mio. Menschen mit Behinderungen in Österreich. In ihm sind 80 Mitgliedsorganisationen organisiert. Auf Grund der Vielfalt der Mitgliedsorganisationen verfügt der Österreichische Behindertenrat über eine einzigartige Expertise zu allen Fragen, welche Menschen mit Behinderungen betreffen.

Der Österreichische Behindertenrat unterstützt die ins Parlament eingebrachte Petition „ME/CFS: Anerkennung, medizinische Versorgung & Absicherung von Betroffenen sowie Forschungsförderung (80/PET)“ vollinhaltlich.

Die Myalgische Enzephalomyelitis/das Chronische Fatigue-Syndrom (ME/CFS) ist eine schwere neuroimmunologische Erkrankung, die oft zu einem hohen Grad körperlicher Behinderung führt. Weltweit sind etwa 17 Mio. Menschen betroffen.

Zur Verstärkung werden hier noch einmal die Forderungen der Petition wiederholt:

1. Information und Aufklärung

Information, Aufklärung und Schulung müssen bei den österreichischen Ärzten und Ärztinnen sowie dem Gesundheitspersonal entsprechend dem aktuellen Stand der Forschung erfolgen, um Bewusstsein und Expertise im Umgang mit ME/CFS zu schaffen. Daher sollen auch aktuelles Wissen und Forschungsergebnisse zu ME/CFS in die Lehrpläne der österreichischen medizinischen Universitäten aufgenommen



werden. Um Bewusstsein über diese Krankheit in der Gesellschaft zu schaffen, sollen öffentliche Aufklärungskampagnen erfolgen.

2. Aufbau medizinischer Behandlung- und Versorgungsstrukturen.

Diagnosestellung, Betreuung und Behandlung von ME/CFS Betroffenen müssen bei öffentlichen Anlaufstellen gewährleistet sein. Dafür bedarf es ausreichender Finanzierung.

Alle notwendigen Untersuchungen sind in bestehende Strukturen des Gesundheitssystems einzubinden.

3. Soziale Absicherung von Betroffenen.

Gutachter*innen sind zur Anerkennung von ME/CFS Diagnosen gezielt zu schulen, damit die Betroffenen die notwendigen Unterstützungsleistungen zur Verfügung gestellt bekommen.

Schwer betroffene Personen bedürfen gezielter Pflege- und Betreuungsplätze.

Für Menschen, für die es möglich ist, sind Maßnahmen zu schaffen bzw. auszubauen, um sie am Arbeitsmarkt zu behalten bzw. ihnen die Möglichkeit zu geben, einer Arbeit nachgehen zu können.

4. Forschungsförderung.

Aufgrund der auch durch „long covid“ verursachten steigenden Anzahl von Betroffenen, ist Forschung zur Schaffung von Behandlungsmöglichkeiten und zur Versorgung der Betroffenen auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand unabdingbar. Diese Forschung muss unbedingt gefördert und finanziert werden.

Der Österreichische Behindertenrat ersucht um Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die sowohl die Erarbeitung der notwendigen Maßnahmen zur Aufgabe hat, als auch deren Umsetzung und Evaluierung beobachtet.

Gerne bringt der Österreichische Behindertenrat seine Expertise dazu ein.

Mit besten Grüßen

Für Präsident Mag. Michael Svoboda

Dr.ⁱⁿ Christina Meierschitz